

Hochschulbericht

Allgemeine Angaben

Studiengang	322 - Bibliotheks- und Informationsmanagement
Gasthochschule	Hogskolan i Borås
Zeitraum	Wintersemester 2013/2014
Name d. Verf.	
eMail-Adresse:	
Telefon / Mobile:	

Betreuende Personen

An der Gasthochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

An der Heimathochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich habe mich schon sehr früh über ein Erasmussemester informiert und mich bei der zuständigen Professorin (Erasmusbeauftragte) vormerken lassen. Als die Bewerbung geöffnet wurde hat sie mit der Erasmusbeauftragten der Gasthochschule Kontakt aufgenommen. Daraufhin habe ich Zugangsdaten zum Online-Bewerbungsportal der Gasthochschule bekommen. Dort habe ich mich dann beworben, benötigte Dokumente hochgeladen und meine Kurse gewählt. Im Vorfeld hatte ich vom International Coordinator meines Departments Informationen zum allgemeinen Bewerbungsablauf und Rahmenbedingungen von Erasmus bekommen.

Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die Kurse habe ich direkt bei der Bewerbung gewählt. Da sowieso nur vier Kurse (30CP) zur Auswahl standen, gab es keine Schwierigkeiten beim Wählen, da ich alle belegen musste. Die Erasmusbeauftragte hat mir zugesichert, dass diese vier Kurse anerkannt werden, welches dann auch im Learning Agreement festgehalten wurde. Es gab keinerlei Schwierigkeiten bei der Durchführung des Kursplanes, es hat alles gut geklappt. Auch der Wechsel vom Anfänger-Sprachkurs zum Fortgeschrittenen-Sprachkurs (außerhalb des Learning Agreements) nach Beginn des Studiums stellte für die Gasthochschule keine Probleme dar.

Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Bei der Online-Bewerbung konnte ich anwählen ob ich Hilfe bei der Unterkunftssuche haben möchte. Dies nahm ich in Anspruch und habe dann rechtzeitig vor dem Beginn des Semesters neben Informationen zu Einführungsveranstaltungen usw. auch einen "accomodation guide" per Mail erhalten, wie man sich für ein Zimmer bei der Firma AB Bostäder bewerben kann. Es gibt keine Studentenwohnheime der Hochschule, sondern wohnheimähnliche Anlagen von Privatfirmen. Die Preise für die Studentenwohnheime in Hässleholmen (dort wohnen die meisten internationalen Studenten) sind äußerst günstig im Vergleich zu Zimmern in der Innenstadt. Ein Zimmer dort kostet je nach Größe ungefähr 2300 Kronen, während man in der Stadt auch gerne 4000 Kronen ausgeben kann. Über Preise und freie Zimmer kann man sich auf der Seite von AB Bostäder informieren: <http://www.bostader.boras.se/> Allerdings gibt es für internationale Studenten nur ein gewisses Zeitfenster um ein Zimmer zu buchen, da man vor den anderen Studenten die Chance hat. Hier ist es ratsam schon einige Zeit vor der angegebenen Uhrzeit online zu sein, da die Zimmer sehr schnell weggebucht sind.

Wenn man sich für andere Wohnheime interessiert oder privat wohnen möchte muss man sich selbst informieren.

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Schweden hat im Vergleich zu Deutschland höhere Lebenshaltungskosten, wobei gesagt wird, dass Borås noch zu den "günstigeren" Städten von Schweden gehört. Insbesondere für Lebensmittel muss man mit sehr hohen Ausgaben rechnen. Auch Freizeitvergügen wie Kino, Kneipen, usw. sind sehr viel teurer. Da man eigentlich so gut wie alles mit Karte bezahlt reicht eine deutsche Visa-Card oder MasterCard vollkommen aus. Für einen längeren Aufenthalt würde sich aber auch ein schwedisches Bankkonto lohnen.

In Borås gibt es trotz der kleinen Größe viel zu entdecken und mit mehreren Clubs und Bars gibt auch das Nachtleben etwas her. Zusätzlich werden von der StudentUnion und dem Erasmusnetzwerk viele Veranstaltungen organisiert.

Fazit

Ein Erasmussemester in Borås kann ich nur weiterempfehlen. Es gibt eine ausgeprägte Erasmuskultur, man lernt viele neue Leute aus sehr vielen verschiedenen Ländern kennen und wird überall gerne integriert. Die Hochschule an sich ist super ausgestattet, man hat jederzeit Zugang zu den Gebäuden und Räumen der eigenen Institution. Die Bibliothek ist ein perfekter, gemütlicher Lernort und das Kurssystem mit einem Kurs nach dem anderen (im Gegensatz zu mehreren Kursen gleichzeitig) lässt ein intensives Studium des jeweiligen Faches zu.

ein paar besondere Tipps

Wenn man sich früh genug kümmert und in Ruhe alles Organisatorische abarbeiten kann, dann ist der Organisationsaufwand eines Erasmussemesters im Endeffekt gar nicht so groß wie gedacht, da man von allen Seiten gut unterstützt wird.

Es lohnt sich die Anreise schon sehr früh zu planen und zu buchen und sich vorab über die Universität und die Stadt zu informieren um einen guten Überblick zu haben. Außerdem ist es sehr lohnenswert bei den Veranstaltungen der Einführungswochen teilzunehmen, da man hier alles Wichtige lernt, was man über das Semester wissen sollte, und alle anderen Studenten kennenlernen kann.

Lasst euch den organisierten Trip nach Lappland nicht engehen, das Geld lohnt sich!

Ort, Datum

Unterschrift

